

# Gute Ergebnisse im Saatgutjahr 2025

Bei wichtigen Kulturen nach vorne gekommen

Beim Feldtag Gemüsebau in Schifferstadt lud die chinesische Firma Syngenta die Presse zu einem Rundgang über das bestens bestellte Demofeld. Dabei informierte Axel Voss, der Verkaufsteamleiter Gemüsesaatgut im deutschsprachigen Raum, über die guten Eigenschaften der einzelnen Sorten.

Das Syngenta-Saatgutteam zeigt sich stolz in den Kulturen Zwiebeln, Eissalat und Mini Romana. Bei den Zwiebeln überzeugt vor allem die Sorte Nation, die nun schon seit einigen Jahren trotz sehr unterschiedlicher Witterungsbedingungen stabile Erträge und eine sehr außergewöhnliche Lagerfähigkeit zeigt, sagte Katharina Schuch, die Verkaufsberaterin Rheinland und Mittel- sowie Südhessen.

## Mit Zwiebelsorte Nation wächst das Unternehmen

„Die Zwiebel ist die Kultur, mit der wir stark wachsen“, betonte Schuch. Sie seien unter den besten drei Züchtern im Ranking des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abt. Gartenbau. Auf Nation könne man setzen, egal welche Witterung komme. Die Sorte gehört zu den mittelfrühen Rijnsburgern, hat ein hohes Ertragspotenzial aufgrund des langen und sehr kräftigen Laubes und der hohen Toleranz gegen verbrannte Spitzen. Sie ist geeignet für die Langzeitlagerung bis Juni des Folgejahres. Sie sei auch für den Anbau auf leichten Bö-

den geeignet. Schuch wies darauf hin, dass die Zwiebeln mit dem Beizmittel Epivio Energy, das aus Algen und Vinasse gewonnen wird, unter Stressbedingungen wie Kälte oder Trockenheit eine bessere Keimfähigkeit und ein stärkeres Wurzelwachstum aufweisen, das den Ertrag langfristig steigert. Das Biostimulanz wurde auf sieben verschiedenen Standorten getestet, ergänzte Voss und sei kombinierbar mit allen Pflanzenschutzmitteln.

Voss zeigte den Eissalat Ice Trance, der von KW 17 bis 30 die Sommerproduktion gewährleisten kann. Er verfüge über eine volle Mehltaresistenz, auch über das kommende Jahr hinaus, da bislang keine neue Mehltarasse gefunden wurde. Ice Trance hat eine flachrunde Form mit schöner geschlossener Unterseite und flache Rippen. Er sei für die 9er und 10er Sortierung geeignet und zeige eine starke Innenbrand- und Schosstoleranz. Das Unternehmen bekam ein durchweg positives Feedback von den Kunden, sagte Voss.

Dann ging es zu den Mini Romana-Salaten. Auch hier werde Syngenta nun mehr wahrgenommen, dank neuer Züchtun-



Stephanie Sunderhaus stellte den Lollopio, einen grünen crispy Lollo vor. Foto: Setzepfand

gen, die ein langes Erntefenster und eine hohe Schossfestigkeit aufweisen. Stephanie Sunderhaus, die Spezialistin Salat, bemerkte, dass sie für jeden Anbauer die richtige Mini Romana-sorten im Portfolio haben.

## Neuer Mini Romana mit gefüllter fester Mittelrippe

Die kleinen Unterschiede in Form und Gelbanteil sind für einen Anbauer entscheidend, ob diese Form zu seiner Verpackungsmaschine und seiner Verpackung sowie zu seinem Abnehmer passe. Die bekannteste Sorte von Syngenta sei Phelago. Nun komme die neue Sorte LRMN23-2347 dazu, die über eine SolidRib verfüge. Darunter versteht das Unternehmen eine gefüllte Mittelrippe, die nicht mehr hohl ist und so für eine große Festigkeit und vor allem ein langes Shelf-life sorgt. „Das lange Erntefenster, kombiniert mit der langen Lagerfähigkeit im Supermarkt ermöglicht den Anbauern eine optimale Ausbeute und mehr Flexibilität in der Vermarktung“, sagte Sunderhaus.

Eine Besonderheit im Salat sei der Lollo Lollopio, ein grüner Crispy Lollo mit gutem Gewicht und hoher Innenbrandtoleranz, der Eigenschaften des Eissalates hat. Dieser ist für den ganzjährigen Anbau auch in Hydroponikkultur geeignet und verfüge über ein hohes Erntefenster. Er eigne sich auch für den Convenience-

Bereich aufgrund seiner Festigkeit.

„In den Brassicaceen haben wir einen guten Ruf, besonders Blumenkohl ist für uns sehr wichtig. Hier ist Guideline der Marktführer“, erklärte Voss, der die positiven Eigenschaften ihrer Brokkolisorte Sunman vorstellte: Sunman sei optimal für den Sommeranbau, zeige sich hitzertolerant mit hervorragender Kopfqualität und Blattgesundheit. Er verfüge über sehr aufrechte Blätter, die bei der Ernte nach unten gestreift werden und den Kopf zur Ernte freigeben. Er benötige 73 Tage zur Entwicklung und bringe gutes Gewicht.

Wer Flächen getauscht hat und nicht weiß, ob auf dieser Fläche Kohlhernie-Infektion herrsche, der sei gut beraten mit den Kohlhernie-resistenten Brokkoli-Sorten McLaren, Macdul oder Sambuco. Besonders McLaren vertrage alle Bodenarten, zeige selten hohle Strünke und verfüge über ein sehr langes Shelf-life. „Die Kohlhernieresistenz ist wie eine Zusatzversicherung, wenn man nicht weiß, was im Boden steckt“, betonte Voss.

Im Anschluss erklärten Dr. Karin Reis, Dr. Fabian Ottaviano und Bernd Mohr Aktuelles aus dem Pflanzenschutzportfolio des Unternehmens. So habe Syngenta im vergangenen Jahr durch die Notfallzulassung von Orondis Evo in Zwiebeln die 2,5-fache Menge produziert und verkauft. Die extrem feuchte Witterung im Jahr 2024 habe die Bundesfachgruppe Lückenindikation in Neustadt zu diesem Schritt bewogen. „Seit vergangener Woche gibt es nun eine Notfallzulassung für OrondisEvo in Kürbis und Gurkengewächsen“, erklärte Ottaviano. Er betonte, dass sich die beiden Pflanzenschutzmittel gut ergänzen: Während OrondisEvo mit Azoxystrobin eine breite Wirkung gegen Pilze erzielt, sei OrondisVip mit den zwei Spezialwirkstoffen für eine schnelle und dauerhafte Wirkung gegen Falschen Mehltau optimal. Beide Produkte bieten sicheren Schutz und seien einfach in der Anwendung und breit mischbar. Für OrondisVip werden weitere Indikationen erwartet. Auch beim Insektizid Minecto One sollen laut Ottaviano bald weitere Kulturen folgen. zep



Die neue hochuniforme Mini Romana-Sorte LRMN23-2347 wird 16 cm groß und überzeugt durch ein sehr langes Erntefenster. Foto: McKenna